KJP·Hamburg
Coaching, Personal- und
Organisationsentwicklung

Besuch unseres Patenkindes Enjoy Rucas Leonhard in Bushangaro

Am Morgen des 24.10.16 wurden wir von George, unserem Guide von World Vision Tanzania, in Kayanga abgeholt, wo wir nach unserer Anreise übernachteten. Wir hatten noch eine 2-stündige Autofahrt vor uns, bevor wir westlich von Kayanga in die Berge abbogen. George nutzte die Fahrt, um uns das Projekt noch näher zu bringen und seine Arbeit mit den Familien zu beschreiben. Er ist social worker und arbeitet seit ca. einem Jahr als Koordinator für diese Region und die hier unterstützten Projekte.

Die Familien werden zur Versorgung, zum Übergeben bestellter Waren und Medikamente oder manchmal auch nur zur Beratung 1-3 mal pro Woche, im Bedarfsfall vorübergehend auch täglich, vom Koordinator aufgesucht.

Wir wollten der Familie unseres Patenkindes gerne ein Gastgeschenk machen und hatten an ein Fahrrad oder (angesichts der vor fünf Tagen ausgerufenen Hungerkatastrophe) an Lebensmittel aus dem eigenen Land gedacht. George machte den für uns gut nachvollziehbaren Vorschlag, die Familie in die Entscheidung mit einzubeziehen.
Als unsere Fahrzeuge an einem sehr schmalen Weg inmitten von Bananen- und Maisanpflanzungen abgestellt wurden, dachten wir, wir wären am Ende der Reise.
Doch nun ging es noch einen ca. 1 km langen steinigen, steilen Fußweg entlang. Dann sahen wir das Haus der Familie und hörten schon von weitem die Gesänge „Karibu sana“ (d.h. herzlich willkommen) und das rhythmische Klatschen zu unserer Begrüßung. Es hatten sich ca. 10 benachbarte Familien mit ihren Kindern unter einem eigens für diesen Anlass aufgebauten „Pavillon“ versammelt.

Alle waren festlich und sehr farbenfroh gekleidet. Die Kinder sangen und tanzten zu unserer Begrüßung und unser Patenkind überreichte jedem von uns zwei Schmuckketten. Außerdem wurden uns ein Strohhut und eine Basttasche aus der Produktion der Mutter geschenkt.
Es war ein berührender und spannender Moment, dem Patenkind gegenüber zu stehen, mit dem wir schon seit drei Jahren in regelmäßigem brieflichen Kontakt standen. Wir waren alle ein bisschen aufgeregt, Enjoy Rucas eher ein bisschen scheu. Wir wurden in den Kreis der Dorfgemeinschaft eingeladen.
Dann wurden wir von George offiziell begrüßt und vorgestellt. Danach sagten wir einige Worte über uns. Auch Enjoy Rucas Vater begrüßte uns in einer kurzen, sehr herzlichen Rede und drückte seine Dankbarkeit aus.

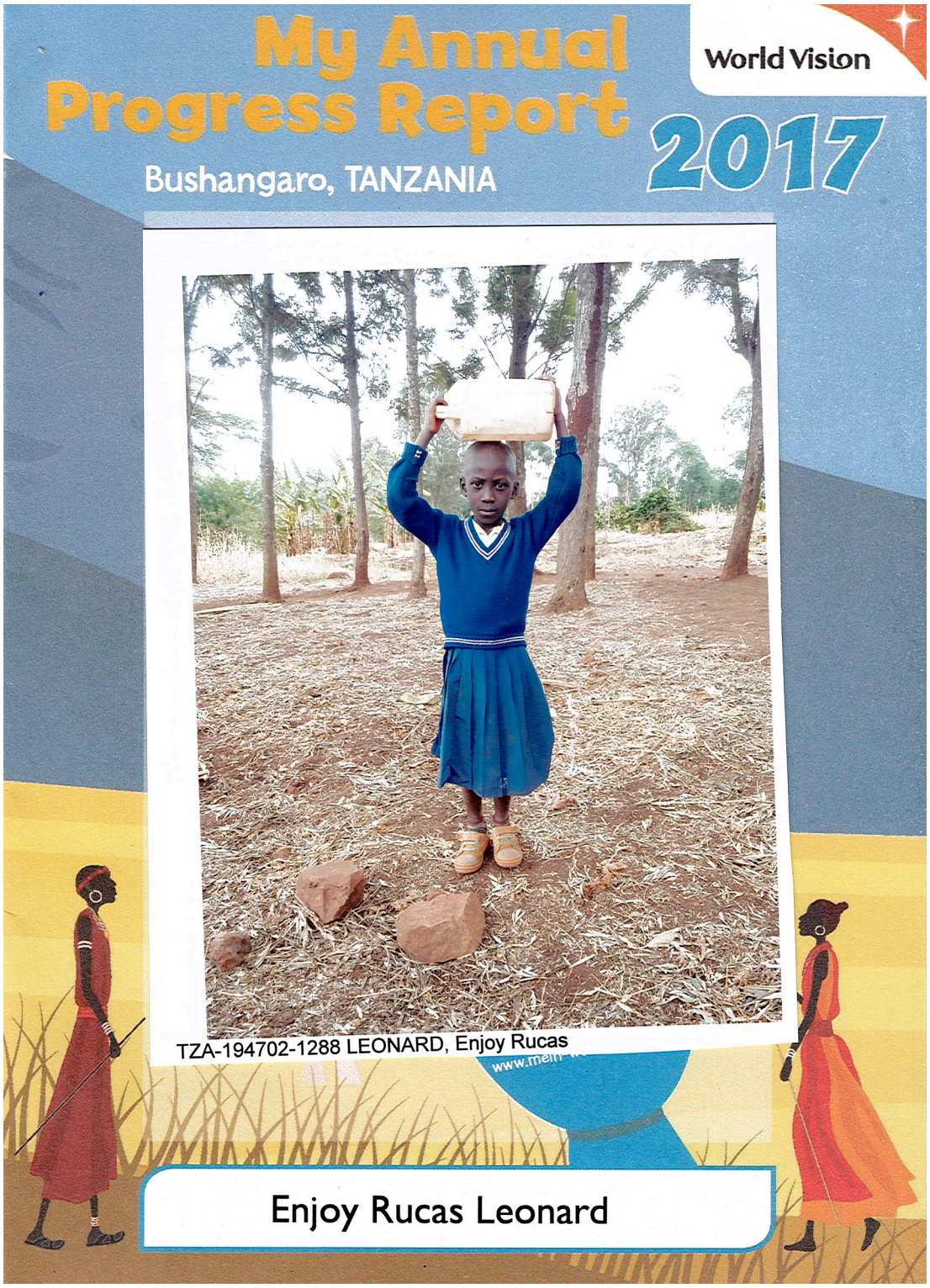
Danach sangen und tanzten die Kinder der Familie und der Nachbarn für uns, während von den Frauen Erdnüsse und Getränke serviert wurden. Es hat uns beeindruckt, wie diszipliniert sich die Kinder dann nacheinander mit Erdnüssen und Getränken versorgen ließen. Anschließend wurden die Becher abgewaschen und die Frauen versorgten sich nun auch gegenseitig mit Getränken und Erdnüssen. Wir wurden von allen so herzlich und mit Interesse begrüßt und alle freuten sich über die Bilder unserer schon erwachsenen Kinder. Jeder wollte das Handy mit den Bildern in die Hand nehmen.
Danach sangen und tanzten wieder einige Kinder und Mütter. Es war sehr eindrucksvoll. Wir waren überwältigt von der Gastfreundschaft und den vielen Geschenken, die uns von der Familie gemacht wurden: Ananas, Mangos und Avocados, Erdnüsse und Bohnen sowie selbst hergestellte Matten und zwei Kalebassen.
Im Hause der Familie sprachen wir dann über unser Gastgeschenk. Die Eltern entschieden nach kurzer Beratung, dass es doch lieber ein Fahrrad sein sollte, damit die Familie ihre Produkte aus der kleinen Landwirtschaft oder der Bastflechterei auf den heimischen Markt transportieren und dort verkaufen kann. Mit dem Fahrrad kann man die nächste Ortschaft erreichen, kann Wasser von der Quelle holen oder die Kinder in die Schule bringen, wenn es ihnen nicht gut geht. Normalerweise aber laufen die Kinder jeweils eine gute halbe Stunde jeden Tag hin und zurück zur Schule.
Anschließend haben wir die 7 Ziegen und die drei Hühner angeschaut. Vor zwei Jahren hatte die Familie sich von unseren Spendengeldern die dritte Ziege, einen Ziegenbock, gekauft und damit eine kleine Zucht aufgebaut. Es ist schön zu erfahren, wie sinnvoll und zukunftsorientiert die Familie mit der Unterstützung umgeht. Sie planen bald die Anschaffung einer Milchkuh. Dann hat die Familie Milch und Eier aus eigener Produktion. Danach haben wir uns wieder verabschiedet. Es waren bewegende Momente und wir waren überwältigt von der Zugewandtheit und Freundlichkeit.
Bei der anschließenden Besichtigung des World Vision Schulprojektes bekamen wir Kontakt zu Schülern einer 6.Klasse, in der auch die ältere Schwester von Enjoy Rucas war.

Die Kinder nannten als Berufsperspektive Arzt, Jurist, Pilot oder Lehrer. Keiner von Ihnen wusste aber, wo Deutschland liegt. Das wurde Ihnen gleich auf einer Weltkarte, die in der Klasse hing, von Ihrem Lehrer gezeigt.

Von mehr als 70 Schulkindern in dieser Klasse müssen etwa zwei Drittel mehr als eine halbe Stunde zur Schule wandern, manchmal laufen sie bis zu zwei Stunden, - unabhängig vom Alter. Wir konnten die durch World Vision finanzierten Schulräume und das Mobiliar besichtigen. Es sind gute neue Klassenräume, in denen die Kinder je zu dritt auf der Schulbank saßen. In anderen Schulen haben wir die Kinder auf dem Boden sitzen sehen. Der Schulleiter führte uns voll Stolz durch seine Schule, die einen sehr gepflegten Eindruck machte.

Eine Besichtigung des World Vision Projektbüros rundete den Tag ab und wir fuhren mit sehr nachhaltigen Eindrücken nach Hause. Wir haben erfahren, wie sinnvoll und lohnend unsere Spendengelder, sowohl für die Familie als auch die Dorfgemeinschaft, eingesetzt werden.

Wir möchten an dieser Stelle sowohl dem Paten- und Spendenservice als auch dem tansanischen Projektteam danken, dass die Koordination unserer Reise so gut geklappt hat.


My Annual Progress Report
2017
World Vision
Bushangaro, TANZANIA
TZA-194702-1288 LEONARD, Enjoy Rucas
Enjoy Rucas Leonard

2017 HIGHLIGHTS

for children in Bushangaro

Kuiwa, age 12, mothers bring children to be immunised.

Children enjoy good health

Children are better protected from illnesses. Some **15** health workers and **11** volunteers monitored the health of children. Out of **431** children, immunisation coverage increased to about **97.7%** compared to about **76.6%** in 2013. Also, out of **133** children, diarrhoea management increased to about **53%** compared to **6.7%** in 2013.

Joachim, age 14, the health clinic.

Children are educated for life

Students are learning in a better school environment. At a primary school, **2** new classrooms were built, bringing the total number of rooms to **10**. This relieved crowding and helped **1,095** students learn in a more conducive atmosphere.

Magile, age 15, going to school.

Children are protected, cared for and involved

Girls and boys better understand their rights and how to care for themselves. Around **220** students participated in the Day of the African Child event which included a forum on child rights and responsibilities.

Barska, age 10, now we have safe water.

Children feel loved and valued

Children are developing good behaviours for their future. Based on a survey of **397** children, the percentage of girls and boys who know how to make good judgments and exercise assertive communication skills increased to around **70.3%** from about **60.9%** in 2013.

World Vision
This is me and my community
Huyu ni mimi na jamii yangu
My favourite things to learn are
Vitu ninavyopenda kujifunza ni:
A question for you
Swali langu kwako
What are the best preferred food do you like.
When will you come to visit me.
2017 Annual Progress Report
Child name / Jina la mtoto
LEONARD Enjoy Rucas
Child ID / Namba
TZA 194702 - 1288
A Day in My Life
Siku katika maisha yangu
At home I help my family by
Nikiwa nyumbani nasaidia familia yangu na
Washing Plates
Washing Frenod
Some things I like to do with my friends are
Vitu ninavyopenda kufanya na marafiki
I wake up at
Muda ninaoamka
I go to bed at
Muda ninaokwenda kulala